

78 an der Spitze, Lister hat's erwischt

Hannover. Die „Zebras“ haben den neuen Tabellenführer der 1. Bundesliga Nord/Ost zwar überrascht, stoppen konnten sie ihn aber nicht. Der TSV Victoria Linden unterlag Hannover 78 an der Fösse mit 8:30 und bot dem Favoriten einen ansehnlichen Kampf. „Wir haben uns abermals gesteigert, machen viel richtig“, sagte Trainer Jens Himmer. 78-Coach Rafael Pyrasch war ebenfalls zufrieden, zumal seine Mannschaft durch den Sieg mit Bonuspunkt die Tabellenführung übernahm: „Wir hatten jederzeit die Kontrolle, aber Victoria war stärker als gedacht.“

Bernick Bezuidenhout kickte Linden mit 3:0 in Front, dann kam 78 und entschied die Partie bis zur 54. Minute mit vier Durchbrüchen (Jarrod Saul, Lucas Borsutzky, Alexander Brosowski, Igor Marinkovic). Vier Versuche brachten den Extrazähler. „Aber Victoria war physisch und in den Standards gut, wir haben viel gewechselt“, so Pyrasch.

Tibor Näther legte den Versuch für die „Zebras“ zum Endstand, ehe auch Constantin von Müller vermeintlich erfolgreich war. Er habe den Ball im Malfeld abgelegt, dann nahmen ihn zwei heranrutschende 78er in die Zange und schafften es, den Ball, vom Boden hochzubekommen – so hatte es Himmer gesehen: „Das ist ein Versuch, und es ist zum Verzweifeln, dass der nicht gegeben wird. Selbst wenn wir die Partie wohl nicht mehr drehen, aber vielleicht reicht es zum defensiven Bonuspunkt.“ Lindens Trainer hofft nun auf Zähler gegen St. Pauli, Pyrasch hofft, dass sich der gute Stürmer Borsutzky nicht schwerer verletzt hat.

Größtes Problem von Germania List beim RC Leipzig waren etliche verpasste Tacklings, die Gäste ließen ihre Gegner schlichtweg zu oft laufen und kassierten mit dem 10:40 die erste Saisonniederlage. „Leipzig hat das gut gemacht und unsere Fehler gnadenlos ausgenutzt“, sagte Sturmchef Nico Windemuth.

Tino Dietz war in Halbzeit eins erfolgreich zum 5:7. Jeremy Ntia-moah verkürzte noch zum 10:35, als die Begegnung längst entschieden war. „Wir sind nicht in unseren Matchplan gekommen“, räumte Windemuth ein. Die Lister mussten zudem auf die Siebener-Nationalspieler Niklas Koch und Felix Hufnagel verzichten. *sdi*



Voller Einsatz: Phillip Brand legt den Ball für seine Mitspieler ab.

FOTO: FLORIAN PETROW